

# INHALT

## EINLEITUNG

### *Die Problemlage der Philosophie*

§ 1. Die Funktion einer »Theorie der philosophischen Begriffsbildung« in der Phänomenologie .....	3
§ 2. Die Unterscheidung von wissenschaftlicher Philosophie und Weltanschauungsphilosophie .....	9
§ 3. Lebensphilosophie und Kulturphilosophie – die beiden Hauptgruppen der Gegenwartsphilosophie .....	12
§ 4. Leben als Urphänomen und die beiden Problemgruppen der gegenwärtigen Philosophie .....	18
a) Leben als Objektivieren und das Problem der absoluten Geltung (das Aprioriproblem) .....	19
b) Leben als Erleben und das Problem des Irrationalen (das Erlebnisproblem) .....	23
§ 5. Die phänomenologische Destruktion .....	29
a) Die Funktion der Phänomenologie im Ganzen des Philosophierens .....	30
b) Die Vorgriffsgebundenheit der phänomenologischen Destruktion .....	34
c) Philosophie und faktische Lebenserfahrung .....	36
d) Die Anwendung der Destruktion in den beiden Problemgruppen .....	39

## ERSTER TEIL

### *Zur Destruktion des Aprioriproblems*

§ 6. Die sechs Bedeutungen von Geschichte und erste Hebung der in ihnen gelegenen Vorzeichnungen .....	43
§ 7. Der rechte Verfolg der Vorzeichnungen: Die Explikation der Sinnzusammenhänge .....	49
§ 8. Bezugscharakteristik: Die Artikulation der Sinnzusammenhänge nach dem Bezugssinn .....	60

§ 9. Die Rolle des Geschichtlichen innerhalb der Aprioritendenz der Philosophie .....	66
§ 10. Vollzugscharakteristik: Die Artikulation der Sinnzusammenhänge nach dem Vollzugssinn .....	74
a) Die Aufgabe der phänomenologischen Diiducation .....	74
b) Die phänomenologische Diiducation der genuinen Vollzüge der in Frage stehenden Bedeutungszusammenhänge .....	75

## ZWEITER TEIL

*Zur Destruktion des Erlebnisproblems*

§ 11. Der Übergang zur zweiten Problemgruppe und das Verhältnis von Psychologie und Philosophie .....	87
---	----

*Erster Abschnitt**Die destruiierende Betrachtung der Natorpschen Position*

§ 12. Die vier Gesichtspunkte der Destruktion .....	92
§ 13. Natorps allgemeine rekonstruktive Psychologie .....	96
a) Die Methode der Rekonstruktion .....	98
b) Die Disposition der Psychologie .....	105
§ 14. Die Durchführung der Destruktion .....	112
a) In welcher Tendenz geht Natorp an den Erlebniszusammenhang heran? .....	112
b) Welches ist der Einheits- und Mannigfaltigkeitscharakter des Erlebniszusammenhangs? .....	115
c) Wie verhält sich das Ich im Erlebniszusammenhang? .....	122
d) Wie wird das Ich selbst gehabt? .....	123
§ 15. Konstitution als leitender Vorgriff .....	128
a) Der Primat der Methode .....	128
b) Die Bestimmung des Ichproblems durch die Idee der Konstitution .....	131
c) Die Radikalisierung des Theoretischen in der Konstitutionsidee .....	137
d) Vollzugs- und Ordnungszusammenhang (Nachschrift: Oskar Becker) .....	146

*Zweiter Abschnitt*

*Die destruiierende Betrachtung der Diltheyschen Position*

(Nachschrift: Oskar Becker)

§ 16. Der einstellungsmäßige Charakter der Philosophie Natorps und die Erwartung des Gegenteils bei der Diltheys	149
§ 17. Referat über Diltheys Philosophie	155
§ 18. Die Destruktion der Diltheyschen Philosophie	163
§ 19. Natorp und Dilthey – Die Aufgabe der Philosophie	168

BEILAGEN

1. Zu den §§ 1-3	175
2. Zu § 3	176
3. Zu § 5	178
4. Zu § 8 (S. 60 f.)	187
5. Zu § 8 (S. 63 f.)	187
6. Zu § 9	188
7. Zu § 10 a	190
8. Zu § 12	190
9. Zu § 13	191
10. Zu § 14	193
11. Zu § 15	193
12. Zu § 15 b	194
13. Zu § 15 c	195
14. Zu § 16	197
<i>Nachwort des Herausgebers</i>	199